KARLSBERG

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2025

DER KARLSBERG BRAUEREI GMBH, HOMBURG (HGB)

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

INHALT

1

Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen)

Wesentliche Fakten

2

Zwischenlagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

3

Halbjahresabschluss

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Verkürzte Kapitalflussrechnung

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

Hinweis: Im Bericht können aus rechentechnischen Gründen in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben, etc.) auftreten.

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

1

Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen)
Wesentliche Fakten

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Karlsberg auf einen Blick (Kennzahlen)

Kennzahlen in Mio. EUR	H1/2025	H1/2024	H1/2023	H1/2022	H1/2021
Bruttoumsatz [1]	**73,5**	**76,9**	**78,3**	**77,1**	**72,6**
Investitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und sonstige Ausleihungen)	**3,4**	**5,3**	**8,7**	**5,2**	**4,0**
EBITDA adj. [2]	**8,5**	**9,2**	**10,3**	**10,3**	**9,5**
Abschreibungen	**4,7**	**4,8**	**4,6**	**4,3**	**4,1**
EBIT adj. [3]	**3,8**	**4,4**	**5,8**	**6,0**	**5,4**
Bilanzsumme	**146,4**	**155,9**	**150,7**	**149,5**	**149,9**
Eigenkapital	**46,1**	**46,1**	**42,6**	**42,6**	**42,6**
Eigenkapitalquote in %	**31,5 %**	**29,6 %**	**28,3 %**	**28,5 %**	**28,4 %**
Periodenergebnis nach Steuern, vor Ergebnisabführung	**2,7**	**3,2**	**4,6**	**4,6**	**3,8**
Beschäftigte (Anzahl im Durchschnitt)	**176**	**183**	**263**	**260**	**262**
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	**6,9**	**6,5**	**9,5**	**9,8**	**9,7**

[1] Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.

[2] EBITDA adj. = Adjustiertes EBIT, zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

[3] EBIT adj. = Ergebnis nach Steuern, zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, zuzüglich außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG)), zuzüglich/abzüglich wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen/Erträge.

Hinweis:
Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen, in Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben, usw.) auftreten.

Karlsberg Brauerei GmbH
Homburg
Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Marktanteile ausgebaut; EBITDA moderat unter Vorjahr; Jahresprognose angepasst.

„Während der deutsche Biermarkt im ersten Halbjahr spürbar an Volumen verlor, konnten wir unser Geschäft mit den Marken Karlsberg und MiXery solide entwickeln und Marktanteile gewinnen. Besonders erfreulich entwickelte sich unser alkoholfreies Sortiment, das mit einem Umsatzplus von rund sechs Prozent zu den Wachstumstreibern zählt. Rückläufige Exporte und gestiegene Kosten belasteten hingegen die Ergebnisentwicklung."

Markus Meyer, Geschäftsführer der Karlsberg Brauerei GmbH.

Bruttoumsatz Getränke[1)]

Leicht unter Vorjahr

Marke **Karlsberg** gegen den Markttrend auf Vorjahresniveau**,**

Alkoholfreie Produkte erneut mit deutlichem Umsatzplus von **+ 5,9 %,** insbesondere Karlsberg Grapefruit Alkoholfrei mit Umsatzsteigerung von **+ 23,6 %.**

MiXery unter Vorjahr, **- 7,0 %.**

Deutlicher Umsatzrückgang im **Auslandsgeschäft** von **- 12,9 %.**

Adjustiertes EBITDA

Moderat unter Vorjahresniveau

Adjustiertes EBITDA in Höhe von **8,5 Mio. EUR** unter Vorjahresniveau (9,2 Mio. EUR).

Investitionen

Erweiterungsinvestition in der Technik

Investition in der Abfüllung im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Sleek-Dose für die Marke Bundaberg

Unsere Marken

Marktanteile gesteigert [2)]

Marktanteile MiXery und Karlsberg gesteigert.

Erneut Bestnoten für fünf Karlsberg Biere bei der diesjährigen „Finest Beer Selection" von Meininger & Doemens

MiXery mit Einführung MiXery Cola-Bier Orange und der Limonade MiXery Cola Orange im zweiten Halbjahr

Prognose für das Geschäftsjahr 2025

Bisherige Umsatz- und Ergebnisprognose angepasst

Leichter Umsatzrückgang für das Gesamtjahr 2025 erwartet.

Adjustiertes EBITDA moderat unter dem Wert des Vorjahres erwartet.

[1)] Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.
[2)] Quellen: NIQ, Category alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, YTD bis 29.06.2025 (nach Umsatz), NIQ, Category Bier und Biermix, Kernmarkt LEH + DM + GAM + TS, YTD bis 29.06.2025 (nach Umsatz).

2

Zwischenlagebericht

Grundlagen der Gesellschaft

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancen- und Prognosebericht

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Zwischenlagebericht

I. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist eine traditionsreiche, familiengeführte Brauerei. Das Unternehmen verfolgt eine auf Konsumentenbedürfnisse fokussierte Strategie der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränkemarken. Dabei stehen die strategischen Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ mit einem Portfolio an Bieren, Biermischgetränken und alkoholfreien Bieren im Fokus, begleitet von einem Sortiment an weiteren eigenen Marken und Marken von Kooperationspartnern. Ergänzt wird dieses Markengeschäft in begrenztem Umfang durch Lohnproduktion, insbesondere für internationale Kunden.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in Stagnation. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Wirtschaftsleistung in den ersten beiden Quartalen gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt unverändert geblieben.[1]
Leicht positive Impulse kamen von den privaten Konsumausgaben.[2] Die Entwicklungen im Außenhandel gegenüber dem Vorjahresquartal waren in der ersten Jahreshälfte 2025 zweigeteilt. Während die Importe um 4,4 % zulegen konnten, lagen die Exporte mit einem nur leichten Rückgang von 0,1 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.[3]

Die Umsätze im Einzelhandel sind nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes von Januar bis Juni 2025 preisbereinigt um 2,9 % und nominal um 3,9 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte preisbereinigt 0,9 % und nominal 3,4 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.[4]

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes setzten die Gastronomie- und Beherbergungsunternehmen im ersten Halbjahr preisbereinigt 3,7 % und nominal 0,1 % weniger

[1] Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 30. Juli 2025.
[2] Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 23. Mai 2025.
[3] Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 20. August 2025.
[4] Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 30. Juli 2025.

um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In der Gastronomie ergab sich ein Umsatzrückgang von preisbereinigt 4,1 % und nominal ein Anstieg von 0,1 %. Im Beherbergungsgewerbe betrug im Betrachtungszeitraum der Umsatzrückgang preisbereinigt 2,6 % und nominal 0,2 %.[5]

Der Biermarkt

Das Jahr 2025 verlief für die Bierbranche bislang äußerst enttäuschend. Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die anhaltende Konsumzurückhaltung haben dazu geführt, dass trotz des guten Wetters im Frühjahr und Frühsommer der Bierabsatz im ersten Halbjahr hinter den Erwartungen der Brauereien zurückblieb.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist der Gesamtabsatz (inkl. Exporte) in den ersten sechs Monaten um 6,3 % auf 39,3 Mio. Hektoliter zurückgegangen. Im Inland ergab sich ein Absatzrückgang um 6,1 % auf 32,2 Mio. Hektoliter. Das Exportgeschäft der deutschen Brauereien musste sogar noch höhere Absatzrückgänge verbuchen. Insgesamt reduzierte sich der Exportabsatz um 7,1 % auf 7,1 Mio. Hektoliter. Aufgelaufen exportierten die deutschen Brauereien 5,0 % weniger Bier als noch 2024 in EU-Länder. Der steuerfreie Bierabsatz in Länder außerhalb der EU ging um 9,9 % zurück.[6]

Bei den alkoholhaltigen Biermixgetränken musste im ersten Halbjahr ein Absatzrückgang um 3,5 % verzeichnet werden.
In den ersten sechs Monaten des Jahres konnten dagegen alkoholfreie Biere, die in den Zahlen des Statistischen Bundesamtes nicht berücksichtigt sind, beim Absatz um 12,6 % zulegen.[7]

Geschäftsverlauf

Während der deutsche Biermarkt im ersten Halbjahr spürbar an Volumen verlor, konnte das inländische Markengeschäft mit den Marken Karlsberg und MiXery solide entwickelt und Marktanteile gewonnen werden.

Die Marke Karlsberg konnte sich in der ersten Jahreshälfte im Markt gut behaupten und die Marktanteile im Hauptabsatzgebiet steigern.[8] Der Umsatz lag nahezu auf Vorjahresniveau.
Das Segment der alkoholfreien Produkte konnte den Wachstumskurs fortsetzen und sich mit einem Umsatzplus von 5,9 % erneut positiv entwickeln. Der Anteil alkoholfreier Produkte an der Marke Karlsberg beträgt, bezogen auf den Umsatz, bereits 11,4 %. Insbesondere das Produkt Karlsberg Grapefruit Alkoholfrei konnte nach einem hohen zweistelligen Wachstum im vergangenen Jahr mit einem Umsatzwachstum von 23,6 % erneut deutlich zulegen.

Im nationalen Segment der alkoholhaltigen Biermischgetränke konnten die Marktanteile der Marke MiXery leicht gesteigert werden.[9] Der Umsatz lag jedoch 7,0 % unter Vorjahr.

Der Bruttoumsatz (Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern) der Karlsberg Brauerei GmbH ist in der ersten Jahreshälfte insgesamt um 3,4 Mio. EUR (- 4,5 %) auf 73,5 Mio. EUR zurückgegangen.

[5] Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 20. August 2025.
[6] Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Statistik Bierabsatz Januar bis Juni 2025.
[7] Quelle: NIQ; LEH + GAM, Marktentwicklung Biersorten, Zeitraum Januar bis Juni 2025 (Absatz).
[8] Quelle: NIQ, Category Bier und Biermix, Kernmarkt LEH + DM + GAM + TS, YTD bis 29.06.2025 (nach Umsatz).
[9] Quelle: NIQ, Category alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, YTD bis 29.06.2025 (nach Umsatz).

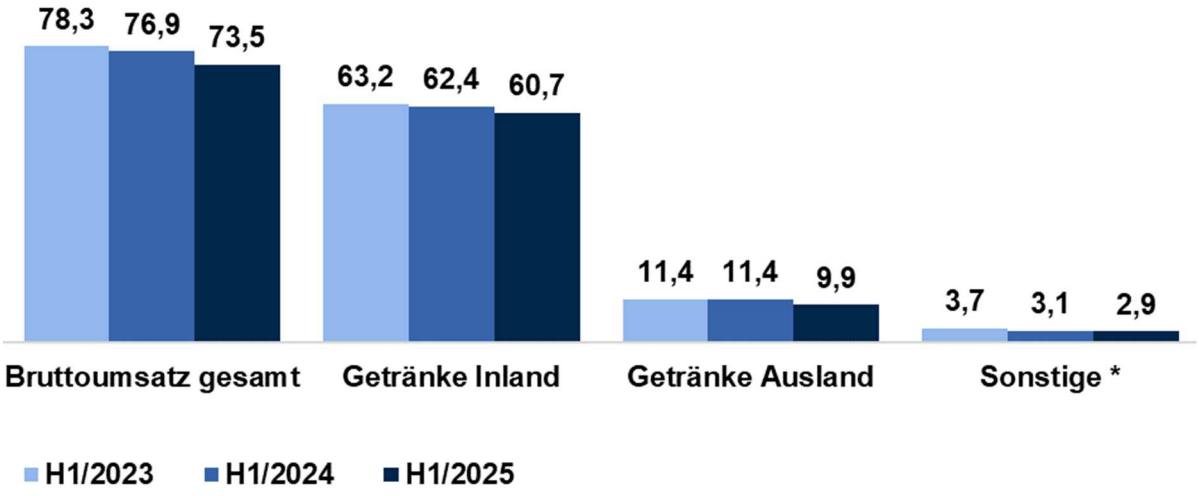
Dabei lagen die Getränkebruttoumsätze im Inland in Höhe von 60,7 Mio. EUR mit -2,7 % leicht unter Niveau des Vorjahres (62,4 Mio. EUR).

Die Getränkeumsätze im Auslandsgeschäft verzeichneten dagegen einen deutlichen Umsatzverlust von 12,9 % und lagen bei 9,9 Mio. EUR.

Die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von 2,9 Mio. EUR, im Wesentlichen bestehend aus Miet- und Frachterlösen, Provisionen, Erlösen aus Kostenumlagen sowie sonstigen Erlösen, lagen im Wesentlichen aufgrund geringerer Miet- und Frachterlöse 0,2 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau.

Insgesamt lag der Fokus im ersten Halbjahr im Markengeschäft in verstärktem Maße auf verschiedenen Marketing- und Vertriebsaktivitäten.
Bei der Marke MiXery wurde in der ersten Jahreshälfte das Sortiment erweitert und die Gebindeauswahl erweitert.
Für Bundaberg, der australischen Kultmarke für gebraute Premium-Limonaden, wurden im ersten Halbjahr alle drei Sorten Ginger Brew, Lemon Brew und Blood Orange Brew in der modernen 0,33-l-Sleek-Dose exklusiv im deutschen Markt eingeführt.
Darüber hinaus wurde die französische Trendmarke Slash, die bereits in Frankreich größere Erfolge erzielen konnte, mit den Produkten Slash Mango und Slash Red in den deutschen Markt gebracht.

Entwicklung Bruttoumsatz (in Mio. EUR):



* Umsatz Sonstige: im Wesentlichen Miet- und Frachterlöse, Erlöse aus Provisionen, Kostenumlagen sowie sonstige Erlöse enthalten.

Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2025 lag der durchschnittliche Personalstand bei insgesamt 176 Mitarbeitern und damit leicht unter dem Vorjahresniveau (183 Mitarbeiter).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse (nach Abzug von Verbrauchsteuern) der Karlsberg Brauerei GmbH in Höhe von 58,4 Mio. EUR lagen aufgrund der erläuterten Geschäftsentwicklung in der ersten Jahreshälfte rund 2,1 Mio. EUR unter dem Wert des Vorjahres (60,6 Mio. EUR).
Der Materialaufwand inklusive enthaltener Aufwendungen für bezogene Leistungen betrug 20,2 Mio. EUR und lag 3,0 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 23,2 Mio. EUR.
Damit ergab sich im ersten Halbjahr unter Berücksichtigung eines verbesserten Produktmix lediglich ein leichter Rückgang des Rohertrags[10] um 0,4 Mio. EUR auf 38,0 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,3 Mio. EUR lagen im Berichtsjahr deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (3,7 Mio. EUR), maßgeblich bedingt durch im Vorjahr enthaltene Erträge aus Kostenweiterbelastungen im Kontext der Anleiheemission in Höhe von 1,3 Mio. EUR, deren Gegenpositionen im Wesentlichen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten waren und die daher aus Gesamtsicht betrachtet ergebnisneutral sind. Darüber hinaus lagen Erträge aus Schadensersatzleistungen sowie Erträge aus der Anpassung von Pfandrückstellungen unter den Werten des ersten Halbjahres 2024.

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung der Tarifanpassungen um rund 0,4 Mio. EUR auf 6,9 Mio. EUR angestiegen.

Die Abschreibungen in Höhe von 4,7 Mio. EUR sind unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen und Investitionen leicht zurückgegangen (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Wesentlichen aufgrund im Vorjahr enthaltener einmaliger Aufwendungen im Kontext der Anleiherefinanzierung sowie geringerer Logistikkosten um insgesamt 2,1 Mio. EUR auf 24,3 Mio. EUR reduziert.

Das Finanzergebnis in Höhe von - 1,0 Mio. EUR lag im ersten Halbjahr nahezu auf Niveau des Vorjahres.

Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Periodenergebnis belief sich vor Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH auf 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR).
Die operativen Ergebniskennzahlen adjustiertes EBITDA[11] und adjustiertes EBIT[12] in Höhe von 8,5 Mio. EUR (Vorjahr: 9,2 Mio. EUR) respektive 3,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR) lagen im Wesentlichen aufgrund rückläufiger Exportumsätze, gestiegener Personalaufwendungen und deutlich unter Vorjahr liegender sonstiger betrieblicher Erträge unter Vorjahresniveau.

Finanzlage

Aufgrund des saisonalen Geschäftsverlaufs ist die Liquiditätsentwicklung im Jahresverlauf unterschiedlich und der Bedarf insbesondere in den frühen Sommermonaten hoch.

[10] Rohertrag = Umsatzerlöse nach Abzug von Verbrauchsteuern +/- Bestandsveränderung - Materialaufwand (inkl. Aufwendungen für bezogene Leistungen).
[11] Adjustiertes EBITDA = Adjustiertes EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.
[12] Adjustiertes EBIT = Ergebnis nach Steuern, zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, zuzüglich außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG)), zuzüglich/abzüglich wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen/Erträge.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**, im Vorjahreszeitraum noch beeinflusst durch insgesamt negative bilanzielle Effekte im Working Capital, lag im Berichtszeitraum bei 9,2 Mio. EUR und damit deutlich über dem Vorjahreswert von 5,7 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung der im ersten Halbjahr deutlich reduzierten Investitionstätigkeit mit getätigten Investitionen in Höhe von insgesamt 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 5,3 Mio. EUR), enthaltener Veränderungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition sowie erhaltener Zinsen betrug der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** - 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: - 7,5 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug im Berichtszeitraum - 6,4 Mio. EUR (Vorjahr: - 2,4 Mio. EUR). Dieser Wert war im Vorjahr noch maßgeblich beeinflusst durch die vorzeitige Ablösung der 2020 aufgenommenen Anleihe in Höhe von 50,0 Mio. EUR und durch den Zufluss der begebenen neuen Anleihe in Höhe von 55 Mio. EUR. Weitere Effekte ergaben sich durch den Abfluss der Ergebnisabführung des im Vorjahr erwirtschafteten Jahresüberschusses an die Karlsberg Holding GmbH in Höhe von 5,1 Mio. EUR, durch die planmäßige Tilgung von Krediten in Höhe 0,5 Mio. EUR sowie Zinszahlungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR.

Aus den vorstehenden Erläuterungen ergab sich im Berichtszeitraum in Summe eine Erhöhung des **Finanzmittelfonds** um 0,4 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR. Zum 30. Juni 2025 stand der Gesellschaft insgesamt ein Finanzierungsrahmen in Höhe von 17,5 Mio. EUR zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen waren. Die liquiden Mittel beliefen sich zum 30. Juni 2025 auf 4,0 Mio. EUR. Im ersten Halbjahr 2025 stand jederzeit ausreichend freie Liquidität zur Verfügung. Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel sowie ausreichender freier Kreditlinien war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Karlsberg Brauerei GmbH betrug zum 30. Juni 2025 146,4 Mio. EUR und lag aufgrund saisonaler Einflüsse um rund 2,4 Mio. EUR über dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 (144,0 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen in Höhe von 80,8 Mio. EUR ist im Berichtszeitraum um rund 2,4 Mio. EUR zurückgegangen.
Die Investitionen betrugen in der ersten Jahreshälfte 3,4 Mio. EUR und lagen damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (5,3 Mio. EUR).

Im laufenden Jahr lag der Fokus der Investitionstätigkeit auf einer technischen Erweiterungsinvestition in der Abfüllung im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Sleek-Dose für die Marke Bundaberg sowie in die Steuerungstechnik einer Verpackungsmaschine.
Darüber hinaus lag ein weiterer Investitionsschwerpunkt im Berichtszeitraum auf der Produktausstattung für die Marken, insbesondere in neue Kisten und Flaschen.

Das Umlaufvermögen hat sich im Berichtszeitraum saisonal bedingt um 4,6 Mio. EUR auf 65,3 Mio. EUR erhöht, maßgeblich beeinflusst durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie erhöhte sonstige Vermögensgegenstände.

Auf der Passivseite betrug das Eigenkapital, bedingt durch die bilanzielle Darstellung der

Abführung des Periodenüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin, unverändert 46,1 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der saisonal erhöhten Bilanzsumme auf 31,5 % leicht zurückgegangen (31. Dezember 2024: 32,0 %).

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 angestiegen. Insgesamt erhöhten sich die Rückstellungen um 2,1 Mio. EUR auf 22,5 Mio. EUR. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 9,6 Mio. EUR sind unter Berücksichtigung des erhöhten Abzinsungssatzes um rund 0,3 Mio. EUR zurückgegangen. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 12,9 Mio. EUR sind dagegen saisonal bedingt um 2,4 Mio. EUR angestiegen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 77,8 Mio. EUR haben sich zum Bilanzstichtag des letzten Jahres nur geringfügig geändert (31. Dezember 2024: 77,6 Mio. EUR)

III. Risikobericht

Das konzernweit eingerichtete Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich wandelnden rechtlichen und betrieblichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen wahrgenommen.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen geschäftliche Einbußen bzw. Schaden von der Unternehmensgruppe abzuwenden. Zugleich sollen Chancen erkannt werden, die einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Konzerns haben können.

Innerhalb der Unternehmensgruppe wurde hierfür ein systematisches Risikomanagementsystem etabliert, das auf die speziellen Anforderungen und Gegebenheiten der einzelnen zur Unternehmensgruppe gehörenden Gesellschaften ausgerichtet ist.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Konzernmanagementsystemen, insbesondere mit der Planung und dem monatlichen Reporting sowie der Qualitätssicherung, sowohl organisatorisch als auch technologisch vernetzt. Es bedient sich des internen Kontrollsystems. Damit wird der interdisziplinäre Informationsaustausch sichergestellt.

Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Planungshorizont von einem Jahr.

Die folgenden Risikogebiete werden als besonders relevant für die Karlsberg Brauerei GmbH erachtet:

- **Gesamtwirtschaftliche Risiken**
    - Konjunkturrisiken
    - Inflationsrisiken
    - Situation an den Finanzmärkten

- **Geopolitische Risiken**

    - Hohes Maß an politischer und ökonomischer Verunsicherung
    - Weitere Eskalation geopolitischer Konflikte
    - Zunehmende Handelsbarrieren, insbesondere durch die US-Zollpolitik, die das globale Wachstum belasten
    - Ordnungspolitische Eingriffe

- **Branchenrisiken**

    - Einfluss von Umwelt- und Verbrauchergruppen auf Konsumverhalten
    - Nachteilige Verordnungen und Gesetze
    - Öffentliche Diskussion über missbräuchlichen Konsum von Alkohol
    - Witterungseinflüsse
    - Veränderung des Konsumverhaltens

- **Marktpreisrisiken**

    - Weitere Preissteigerungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Energie und Logistik
    - Abhängigkeit vom Einkaufsverhalten und der Preisgestaltung der Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen

- **Marktrisiken**
    - Kündigung von Abnahmevereinbarungen mit Großkunden (z. B. Getränkefachgroßhändlern und großen Einzelhandelsunternehmen)
    - Zunehmender Wettbewerb
    - Zunehmende Belastungen für die Gastronomie (z. B. negative Auswirkungen der geplanten Anhebung des Mindestlohns, Fachkräftemangel etc.)
    - Kein/nicht rechtzeitiges Erkennen von Markttrends und/oder Marktentwicklungen

- **Produkt-, Beschaffungs- und technische Risiken**

    - Qualitäts- und Verfügbarkeitsrisiken durch Verwerfungen in den Lieferketten oder schlechte Ernten
    - Ausfall- und Störfallrisiken in der Produktion und die damit verbundene eventuelle Nichteinhaltung der Lieferfähigkeit und/oder Produktqualität
    - Erhöhte Beschaffungsrisiken aufgrund von Lieferengpässen bei wichtigen Vorprodukten sowie Lieferantenabhängigkeiten
    - Saisonale Engpässe bei Leergut und manchen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen

- **Umweltschutzrisiken**

- **IT-Risiken**

    - Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen
    - Verlust oder Manipulation von Daten
    - Offenlegung vertraulicher, insbesondere personenbezogener Daten
    - Cyberkriminalität
    - Compliance-Verletzungen

- Nichtstandhalten der Anforderungen an interne Steuerungs-, Organisations- und Risikoüberwachungsstrukturen.
- Risiken im Rahmen der schrittweisen Modernisierung der ERP-Software

- **Rechtliche, regulatorische und steuerliche Risiken**

  - Risiken aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen
  - Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im operativen Geschäft, insbesondere in den Bereichen Datenschutz, Vertrags-, Steuer-, Arbeits-, Wettbewerbs- und Kartell-, Marken- und Patent-, Produkthaftungs- und Lebensmittelrecht
  - Risiken durch neue Regelungen zur Nachhaltigkeit
  - Risiken durch nicht ausreichenden Schutz der vom Unternehmen genutzten Marken bzw. des Unternehmenskennzeichens und der Produktbezeichnungen
  - Risiken aus Änderungen der jeweiligen Steuergesetze und deren Rechtsprechung sowie aus unterschiedlichen Auslegungen im Rahmen von Betriebsprüfungen

- **Personalrisiken**

  - Zunehmende Anforderungen in der digitalisierten Arbeitsumgebung
  - Anpassungsrisiko: Mitarbeiter sind falsch oder unzureichend qualifiziert
  - Motivationsrisiko: Arbeitsleistung wird zurückgehalten
  - Verlust von wichtigen Fach- und Führungskräften
  - Streikrisiko: Produktionsausfall aufgrund der Ausübung des Streikrechts
  - Tarifrisiko
  - Herausforderungen bei der Gewinnung und Bindung von qualifizierten Mitarbeitern

- **Forderungsrisiken**

  - Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern und Kunden des Unternehmens
  - Gefahren des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen

- **Kreditrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken**
- **Risiken aus Pensionsverpflichtungen**
- **Risiken in Bezug auf die konzernrechtliche Einbindung**

Gesamtbeurteilung

Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH überprüft regelmäßig die Risikosituation des Unternehmens.
Von den im Lagebericht 2024 ausführlich beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für das Unternehmen ausgehen. Die Risikolage hat sich gegenüber der Beurteilung zum Jahresabschluss 2024 nicht wesentlich verändert.

Im Berichtszeitraum konnte sich die Karlsberg Brauerei GmbH nach Einschätzung der Geschäftsführung im Markt gut behaupten. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken traten im bisherigen Geschäftsverlauf des laufenden Jahres weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Unternehmens auf und sind auch im prospektiv ausgerichteten Risikoprognosezeitraum für das zweite Halbjahr nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht zu erwarten. Die Geschäftsführung erwartet, dass die vorstehend genannten Risiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben werden.

IV. Chancen- und Prognosebericht

Der Chancen- und Prognosebericht behandelt die erwartete qualitative Entwicklung der Karlsberg Brauerei GmbH und des unternehmerischen Umfelds im laufenden Jahr. Dabei werden auch die Chancen aufgezeigt, die sich für die Karlsberg Brauerei GmbH ergeben können. Unter Chancen der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens werden kurzfristige positive Möglichkeiten verstanden, die unter bestimmten Voraussetzungen für realisierbar gehalten werden.

Für die gesamte Getränkebranche und damit auch für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen Planungsunsicherheiten. Zur ausführlichen Darstellung der Risiken wird im Wesentlichen auf den Risikobericht verwiesen.

Chancenbericht

Für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen vielfältige Chancen, die den langfristigen Unternehmenserfolg unterstützen. Nachfolgend werden die wesentlichen Chancen des Unternehmens dargestellt, mit denen zusätzliche Ergebnispotenziale einhergehen.

- **Chancen durch Markenkompetenz**
    - Nutzung ertragsorientierter Wachstumschancen durch ein qualitativ hochwertiges Produktprogramm und schnelle Entscheidungswege
    - Klare Markenführung der etablierten Marken, um sich im Wettbewerb ideal zu positionieren
    - Weiter steigende Präferenz der Marken bei den Konsumenten im regionalen Biermarkt, im überregionalen und nationalen Biermix- und alkoholfreien Bereich durch ein attraktives und umfangreiches Produktportfolio, das auf die Partner in Gastronomie und Handel sowie deren anspruchsvolle Kundschaft zugeschnitten ist
    - Wachstumschancen durch Produktinnovationen und innovative Konzepte

- Wachstumschancen durch eine lokale, regionale – im Biermix-Segment und bei den Partnermarken auch nationale – Positionierung der Marken in einem wertigen Umfeld

- **Chancen durch Synergien**

  - Realisierung von Synergien durch die Zusammenarbeit zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH und anderen Unternehmen des Karlsberg Verbundes in den Bereichen Vertrieb, Technik, Logistik und Administration bei straffen Entscheidungswegen
  - Realisierung von verbesserten Einkaufs- und Lieferkonditionen in strategischer Einkaufskooperation durch Bündelung von Beschaffungsvolumen

- **Chancen durch Diversifikation**

  - Chancen durch ein breit diversifiziertes Produktportfolio, die Besetzung verschiedener Produktkategorien sowie die Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Regionen

- **Chancen durch Digitalisierung und intelligente Datennutzung**

  - Effizienzsteigerungen durch die Digitalisierung und die Nutzung von einheitlichen IT-Systemen, ein effektives und effizientes Datenmanagement sowie höchste Datenqualität und -aktualität
  - IT-Einsatz von Sensoren und die schrittweise Vernetzung der Anlagen und Maschinen innerhalb des Beschaffungs- und Produktionsprozesses
  - Stärkung der Kundenbindung und -verbindung im kommerziellen Bereich von Vertrieb und Marketing durch neue IT-Technologien: Ermöglichung personalisierter Interaktionen und der Analyse von Kundenverhalten durch zentralisierte Kundendaten sowie automatisierte Geschäftsprozesse, um die Kundenzufriedenheit nachhaltig zu steigern
  - Digitalisierung im administrativen Bereich als die Grundlage für eine effiziente Nutzung von Daten und Prozessen, um den operativen Cashflow fortlaufend zu optimieren
  - Schrittweise und umfassende Modernisierung und Modularisierung der ERP-Software mit prozessualer Fokussierung auf Branchen-Benchmarks zur Optimierung der Geschäftsprozesse, zur Steigerung der Prozessqualität und -stabilität, zur Verbesserung der Datenbasis aufgrund der konzernweiten Harmonisierung und Standardisierung von repetitiven Prozessen in allen Funktionsbereichen

Ausbau des Chancenmanagements

Auf allen Ebenen des Unternehmens werden mögliche Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung bewertet und genutzt. Trends und Entwicklungen werden in den jeweiligen Produktfeldern beobachtet und operative Chancen identifiziert. Darüber hinaus erfolgt regelmäßig eine Analyse der langfristigen Ausrichtung des Unternehmens und möglicher strategischer Optionen. Übersteigt der wahrscheinliche Erfolg die mit der Umsetzung verbundenen Kosten, realisiert das Unternehmen das Vorhaben, sofern es in die übergeordnete Strategie passt. Dafür wurde eine

Organisationsstruktur etabliert, die sich nach Beurteilung der Geschäftsführung durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet. Zu den Aufgaben gehört auch, operative Chancen auf den Märkten wahrzunehmen, in denen das Unternehmen tätig ist. Die derzeitige Marketing- und Vermarktungsstrategie stärkt nach Einschätzung der Geschäftsführung den regionalen bzw. nationalen Bezug der Marken und ihrer Produkte weiter und trägt den Bedürfnissen der Geschäftspartner in besonderer Weise Rechnung. Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH setzt hierbei in Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung des Konzerns den strategischen Rahmen, sichert die Finanzierung und die Liquidität und konzentriert sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten. Projektverantwortliche werden so unterstützt und mit Ressourcen ausgestattet, um identifizierte Chancen zu heben.

Prognosebericht

Nach einem erneuten Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistungen im Jahr 2024 werden auch im laufenden Jahr einige der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Belastungsfaktoren für die **deutsche Wirtschaft** fortbestehen.
Die Deutsche Bundesbank erwartet in ihrer aktuellen Konjunkturprognose, dass die wirtschaftliche Erholung langsam in Gang kommt. Für 2025 rechnet sie mit einer Stagnation der Wirtschaft bei gleichzeitiger sich auf 2,2 % abschwächender Inflation.
Die Erholung der deutschen Wirtschaft dürfte sich jedoch aufgrund der Unsicherheit über die internationale Handelspolitik noch verzögern. US-Zölle und die Unsicherheit über die zukünftige US-Politik werden sich noch dämpfend auf das Wirtschaftswachstum auswirken. Fiskalische Maßnahmen sollten die Konjunktur allerdings unterstützen, sich jedoch erst mit zeitlicher Verzögerung auswirken.[13]

Die **Getränkeindustrie** steht angesichts der Konsumzurückhaltung der Verbraucher in Handel und Gastronomie auch im laufenden Jahr vor Herausforderungen.
Hohe Produktionskosten und die anhaltende Konsumschwäche bleiben Herausforderungen, die die Branche voraussichtlich auch im gesamten laufenden Jahr noch begleiten wird. Der Deutsche Brauer-Bund als Dachverband der Brauwirtschaft blickt auf das Geschäftsjahr 2025 verhalten optimistisch. Die deutsche Brauwirtschaft mit ihren überwiegend handwerklichen und mittelständischen Betrieben hat bereits in den vergangenen Jahren in unterschiedlichen Krisen eine bemerkenswerte Resilienz bewiesen.[14]

Ziel der **Karlsberg Brauerei** GmbH ist es, das Markengeschäft im Inland und Ausland weiter auszubauen. Das Unternehmen wird auch weiterhin den strategischen Fokus auf die nachhaltige Ertragskraft legen und sich hierbei auf margenstarke Marken sowie den weiteren Ausbau der Marktposition seiner Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ konzentrieren.
Ein stark auf die Marken fokussierter Distributionsausbau im Lebensmitteleinzelhandel und in der Gastronomie soll zu einem Ausbau der Marktpositionen beitragen.
So wird für die Marke MiXery in der zweiten Jahreshälfte das Portfolio um zwei Produkte erweitert: MiXery Cola-Orange – die coffeinhaltige Orangen-Limonade mit Cola – und MiXery Cola-Bier Orange – der fruchtige Biermix mit spritziger Cola-Orangen-Limonade und 3,1 % Alkohol.

[13] Quelle: Pressemitteilung der Deutschen Bundesbank vom 6. Juni 2025.
[14] Quelle: Pressemitteilung des Deutschen Brauer-Bundes vom 22. Januar 2025: „Resilienz in einem fordernden Markt“.

Die Grundlage der aktuellen Prognose für das Jahr 2025 sind weitgehend stabile gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.
Vor dem Hintergrund der Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten und unter Berücksichtigung aktueller Einschätzungen für das zweite Halbjahr kann die Prognose sowohl bei Umsatz als auch für das adjustierte EBITDA (jeweils leichter Anstieg prognostiziert) für das Gesamtjahr 2025 nicht aufrechterhalten werden. Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein im Vergleich zum Vorjahr leichter Rückgang der Umsatzerlöse erwartet. Die Geschäftsführung geht zudem davon aus, dass das adjustierte EBITDA moderat unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird.

Homburg, den 27. August 2025

Markus Meyer
Geschäftsführung

3

Halbjahresabschluss

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Verkürzte Kapitalflussrechnung
Anhang
Entwicklung des Anlagevermögens

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Halbjahresabschluss

Bilanz

AKTIVSEITE			30.06.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		4.709.920,00		5.254
II. Sachanlagen		41.290.711,06		43.271
III. Finanzanlagen		34.831.456,82		34.747
			80.832.087,88	83.271
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.758.645,48			2.417
2. Unfertige Erzeugnisse	1.205.671,54			1.059
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.321.609,64			6.341
		10.285.926,66		9.816
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.219.714,85			12.121
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.941.888,61			25.301
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.813.699,43			9.868
		50.975.302,89		47.290
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		4.009.028,01		3.568
			65.270.257,56	60.674
C. Rechnungsabgrenzungsposten			257.171,48	42
BILANZSUMME			146.359.516,92	143.988

PASSIVSEITE			30.06.2025	31.12.2024
		EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		16.282.500,00		16.283
II. Kapitalrücklage		29.770.500,00		29.771
III. Gewinnrücklage		44.842,00		45
			46.097.842,00	46.098
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		9.586.630,42		9.863
2. Steuerrückstellungen		7.080,98		2
3. Sonstige Rückstellungen		12.886.194,02		10.473
			22.479.905,42	20.338
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen		55.000.000,00		55.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.426.015,66		1.563
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.763.366,48		9.344
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.228.318,99		160
5. Sonstige Verbindlichkeiten		11.364.068,37		11.484
davon aus Steuern EUR 710.893,36 VJ. TEUR (582)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 27.501,71 VJ. TEUR (26)				
			77.781.769,50	77.552
BILANZSUMME			146.359.516,92	143.988

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Halbjahresabschluss
Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01. - 30.06.2025 EUR	EUR	01.01. - 30.06.2024 TEUR
1.	Umsatzerlöse	61.165.933,05		63.314
	./. Verbrauchssteuern	-2.740.075,09		-2.746
		58.425.857,96		60.568
2.	Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	95.347,36		1.071
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1.347.656,09		3.654
			59.868.861,41	65.293
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.166.238,55		21.455
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.013.985,63		1.770
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	5.724.131,49		5.419
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.176.687,91		1.043
	davon für Altersversorgung EUR 82.753,24 Vorjahr TEUR 61			
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.703.402,29		4.823
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.276.346,74		26.424
	davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 210,13 Vorjahr TEUR 0			
	davon Erträge aus der Anwendung Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG) EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG) EUR 0,00 Vorjahr TEUR 60			
			56.060.792,61	60.933
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22.958,46		26
	davon aus verbundenen Unternehmen EUR 934,76 Vorjahr TEUR 8			
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.464.246,30		1.298
	davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.258.225,81 Vorjahr TEUR 979			
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	63.892,01		22
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.471.426,21		2.316
	davon an verbundene Unternehmen EUR 155.179,06 Vorjahr TEUR 143			
12.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	312,66		3
			-1.048.426,12	-1.017
13.	Ergebnis nach Steuern		2.759.642,68	3.343
14.	Sonstige Steuern		71.212,38	137
			2.688.430,30	3.206
15.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		2.688.430,30	3.206
16.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00	0

Karlsberg Brauerei GmbH
Homburg
Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Halbjahresabschluss
Verkürzte Kapitalflussrechnung

	01.01.-30.06.2025 EUR	01.01.-30.06.2024 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**9.232.966,67**	**5.671**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-2.365.237,51**	**-7.494**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-6.433.778,82**	**-2.359**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	**433.950,34**	**-4.182**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.566.943,68	7.894
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**4.000.894,02**	**3.712**
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.009.028,01	5.712
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-8.133,99	-2.000

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Halbjahresabschluss
Anhang

Angaben zum Halbjahresabschluss

Allgemeines

Die Gesellschaft ist unter der Firma Karlsberg Brauerei GmbH mit Sitz in Homburg im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 17866 eingetragen.

Der vorliegende Halbjahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und teilweise Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Auch wenn der rechtliche Anspruch aus dem Ergebnisabführungsvertrag zu der Karlsberg Holding GmbH zum Stichtag 30. Juni 2025 noch nicht entstanden ist, wurde im Interesse einer besseren Vergleichbarkeit die Ergebnisabführung im Bericht als Aufwand aus Gewinnabführung dargestellt.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wurde keiner prüferischen Durchsicht oder Prüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Halbjahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-,

Marken- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 15 Jahren. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 15 und 50 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Für die Erstausstattung an neu eingeführtem Leergut sowie für neu beschafftes Leergut beträgt die Nutzungsdauer 4 Jahre.

In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen des Sachanlagevermögens sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und die Ausleihungen zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren Wert – ebenso bei voraussichtlich dauernder Wertminderung – angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. In Abhängigkeit der Fälligkeitsstruktur werden auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Einzelkundenbasis pauschalierte Einzelwertberichtigungen gebildet. Demnach wird auf Forderungen, welche länger als 90 Tage überfällig sind, eine Wertberichtigung von 50 % gebildet. Ab einer Überfälligkeit von 180 Tagen erfolgt eine Wertberichtigung zu 75 % und ab einer Überfälligkeit von 360 Tagen zu 100 %. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden ebenso wie das **Eigenkapital** mit Nominalwerten bilanziert.

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** und der **Rückstellungen für Deputatverpflichtungen** erfolgte zum 31. Dezember 2024 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected Unit Credit Methode unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck.
Zum 30. Juni 2025 erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellungen aufgrund einer Prognoserechnung unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,02 % (31. Dezember 2024: 1,89 %) und einem erwarteten Rententrend zwischen 0,00 % und 2,00 % (31. Dezember 2024: zwischen 0,00 % und 2,00 %). Die Prognoserechnung basiert auf den Personaldaten, die bereits bei der Berechnung der Verpflichtungswerte im Bilanzgutachten 31. Dezember 2024 zugrunde lagen.

Die Bilanzierung des Deckungsvermögens i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgt für die teilweise leistungskongruent rückgedeckten Pensionszusagen aus Entgeltumwandlung unter Anwendung des Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021. Als Maß für die Finanzierungs- und Erdienungskongruenz der teilweise rückgedeckten Pensionszusagen wird das Deckungskapitalverfahren zu Grunde gelegt. Die Rückdeckungsversicherungen wurden auf Basis des sog. Passivprimats bewertet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern sind für die Karlsberg Brauerei GmbH aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses mit der Karlsberg Holding GmbH nicht zu bilden.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftshalbjahres im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Bilanzierung von 963.168 Stammaktien und 38.050 Vorzugsaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgte in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB zu Anschaffungskursen von EUR 17,33 für die Stammaktie bzw. EUR 14,50 für die Vorzugsaktie. Der Börsenkurs lag zum Stichtag 30. Juni 2025 bei EUR 19,20 für die Stammaktie und EUR 16,80 für die Vorzugsaktie. Somit erfolgt der Ausweis für die Stammaktien mit einem um TEUR 1.801 unter dem beizulegenden Wert von TEUR 18.493 liegenden Buchwert von TEUR 16.692 und für die Vorzugsaktien mit einem um TEUR 87 unter dem beizulegenden Wert von TEUR 639 liegenden Buchwert von TEUR 552.

Angaben zum Anteilsbesitz zum 30. Juni 2025

Gesellschaft	Kapitalanteil	Eigenkapital 31.12.2024	Ergebnis 2024
	%	TEUR	TEUR
Karlsbräu CHR S.A.S., Saverne / Frankreich	100,00	4.189	604
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein	13,15	80.204	9.543

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 6.767 (31. Dezember 2024: TEUR 5.371) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 957 (31. Dezember 2024: TEUR 933) den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 22.937(31. Dezember 2024: TEUR 24.674).

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft, das in voller Höhe erbracht ist, beträgt zum 30. Juni 2025 TEUR 16.283.

Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 45 (31. Dezember 2024: TEUR 45) betreffen Beträge aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB betrug zum 31. Dezember 2024 TEUR -120.

Unter Inanspruchnahme von Art. 28 EGHGB werden Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Versorgungsempfänger der Karlsberg Brauerei GmbH, für die eine Subsidiärhaftung besteht, im Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V., Homburg, nicht in der Bilanz ausgewiesen.

Die Höhe der nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen beträgt unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, der dem Durchschnittzins des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes entspricht, TEUR 4.344 (31. Dezember 2024: TEUR 3.581). Unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 2,02 % (31. Dezember 2024: 1,89 %) ergibt sich ein Betrag von TEUR 10.116 (31. Dezember 2024: TEUR 9.353).

Darüber hinaus bestanden zum 31. Dezember 2024 mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Unterstützungskasse der Löwenbrauerei Trier J. Mendgen GmbH, Homburg, in Höhe von TEUR 168.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pfand in Höhe von TEUR 3.143 (31. Dezember 2024: TEUR 2.531), für Personalkosten in Höhe von TEUR 1.592 (31. Dezember 2024: TEUR 1.054) sowie für ausstehende Rechnungen und Rückvergütungen bzw. Werbekostenzuschüsse in Höhe von TEUR 6.553 (31. Dezember 2024: TEUR 5.581) enthalten. Außerdem werden sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.339 (31. Dezember 2024: TEUR 1.097) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1 - 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Anleihen	55.000	0	55.000	0
(31. Dezember 2024)	(55.000)	(0)	(55.000)	(0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.426	297	562	568
(31. Dezember 2024)	(1.563)	(291)	(654)	(619)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.763	8.763	0	0
(31. Dezember 2024)	(9.344)	(9.344)	(0)	(0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.228	1.228	0	0
(31. Dezember 2024)	(160)	(160)	(0)	(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.364	8.163	3.178	23
(31. Dezember 2024)	(11.485)	(7.814)	(3.648)	(23)
davon aus Steuern	*711*	*711*	*0*	*0*
(31. Dezember 2024)	*(582)*	*(582)*	*(0)*	*(0)*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*28*	*28*	*0*	*0*
(31. Dezember 2024)	*(26)*	*(26)*	*(0)*	*(0)*
S U M M E	**77.782**	**18.452**	**58.740**	**590**
(31. Dezember 2024)	**(77.552)**	**(17.608)**	**(59.302)**	**(642)**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.426 sind durch Aktienverpfändungen besichert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.228 (31. Dezember 2024: TEUR 160) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (vor Abzug von Verbrauchsteuern) setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2025 TEUR	1. Halbjahr 2024 TEUR
Erlöse für Biereigen-/AFG-Verbunds-produkte/-handelswaren	70.536	73.685
Erlöse aus Kostenumlagen	507	404
Erlöse aus Nebenprodukten	528	672
Erlöse aus Mieten und Pachten	1.307	1.366
Sonstige Erlöse	581	767
Bruttoumsatz *	**73.458**	**76.894**
Erlösschmälerungen	-12.292	-13.581
Umsatzerlöse vor Abzug von Verbrauchsteuern	**61.166**	**63.314**
davon entfallen auf:		
Inland	51.876	52.425
Ausland	9.290	10.889
	61.166	**63.314**

* Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.

Periodenfremde und außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von TEUR 451 (Vorjahr: TEUR 483) und betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 395 (Vorjahr: TEUR 351) enthalten.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 231 (Vorjahr: TEUR 746) aus erhaltenen Schadensersatzleistungen infolge eines im Berichtsjahr 2019 entstandenen Brandschadens in einem von der Karlsberg Brauerei GmbH angemieteten und weitervermieteten Hallenkomplexes enthalten. In diesem Zusammenhang sind im Berichtszeitraum in gleicher Größenordnung in Höhe von TEUR 231 (Vorjahr: TEUR 746) außergewöhnliche Aufwendungen in verschiedenen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Schadensbedingt konnten planmäßige Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 533) nicht realisiert werden. Im Finanzergebnis sind hieraus außergewöhnliche Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 229 (Vorjahr: TEUR 214) verbucht.

Darüber hinaus enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 60) Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 HGB betreffend die ratierliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

Finanzergebnis

Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB reduzierte Zinsaufwand in Höhe von TEUR 108 (Vorjahr: TEUR 271) wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Haftungsverhältnisse

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat eine Bürgschaft zu Gunsten eines Vermieters für 3 Nettokaltmieten bis zu einer Höhe von TEUR 21 übernommen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 30. Juni 2025 bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Rohstoff-, Leasing und sonstigen Verträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

	Betrag	**davon mit einer Restlaufzeit**		
	TEUR	**unter einem Jahr TEUR**	**von 1 bis 5 Jahren TEUR**	**über 5 Jahre TEUR**
Verpflichtungen aus Rohstoffkontrakten	12.760	12.413	347	0
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	1.413	634	778	0
Sonstige Verpflichtungen	523	511	12	0
Summe	**14.695**	**13.558**	**1.137**	**0**

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen in Höhe von TEUR 978. Die Verträge enden zwischen 2025 und 2030.

Aus dem mit der Karlsberg Connect & Sales GmbH als Verbundunternehmen geschlossenen Dienstleistungsvertrag wird im Geschäftsjahr 2025 ein Aufwand aus Kostenumlagen für Management- und Servicedienstleistungen, im Wesentlichen für die Bereiche Vertrieb (Handel, Export) und IT, in Höhe von voraussichtlich TEUR 11.426 anfallen.

Darüber hinaus wird die mit der Karlsberg Direkt GmbH & Co. KG abgeschlossene Dienstleistungsvereinbarung für interne Logistik und Materialwirtschaft im Geschäftsjahr 2025 zu einem Aufwand aus Kostenumlagen in Höhe von voraussichtlich TEUR 2.483 führen.
Es bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 tarifvertragliche Verpflichtungen aus

Haustrunkdeputaten für vor 1987 gewährte Zusagen in Höhe von TEUR 98.

Um den nachhaltigen Ertrag des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes Karlsberg Brauerei e.V. sicherzustellen, hat sich das Trägerunternehmen Karlsberg Brauerei GmbH verpflichtet, jährlich einen Ertragszuschuss unter Anrechnung der zu leistenden Nachdotierungen sowie von Dividendenerträgen und des Zinsergebnisses zu leisten, für den Fall, dass der jährliche Ertrag von 4,5 % auf den Stand des Deckungsvermögens zum 01.01. des Kalenderjahres nicht erreicht wird.

Geschäftsführer

Herr Markus Meyer

Die Angabe nach § 285 Nr. 10 HGB ergibt sich aus der Organstellung des Geschäftsführers.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB, da nur ein Geschäftsführer aus der Gesellschaft Bezüge erhält.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

	30.06.2025	30.06.2024
Gewerbliche Mitarbeiter	119	128
Angestellte Mitarbeiter	53	49
	172	**177**
Auszubildende	4	6
	176	**183**

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Karlsberg Holding GmbH, Homburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht (kleinster Konsolidierungskreis). Dieser ist Bestandteil des Konzernabschlusses der Karlsberg Brauerei Kommanditgesellschaft Weber, Homburg, der ebenfalls im Bundesanzeiger veröffentlicht wird (größter Konsolidierungskreis).

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2025 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Karlsberg Brauerei GmbH haben.

Homburg, den 27. August 2025

Markus Meyer
Geschäftsführung

Karlsberg Brauerei GmbH

Homburg

Zwischenbericht zum 30. Juni 2025

Halbjahresabschluss

Entwicklung des Anlagevermögens

		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
		01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.06.2025	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.06.2025	30.06.2025	31.12.2024
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**												
	Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.506.453,27	0,00	0,00	0,00	17.506.453,27	12.252.282,27	544.251,00	0,00	0,00	12.796.533,27	4.709.920,00	5.254.171,00
II.	**Sachanlagen**												
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.059.891,80	3.119,32	10.153,00	423.357,76	52.476.215,88	42.948.092,20	427.999,27	406,19	0,00	43.375.685,28	9.100.530,60	9.111.799,60
2.	Technische Anlagen und Maschinen	107.323.950,70	610.595,19	1.288.902,02	402.094,53	107.047.738,40	86.184.207,79	1.231.287,94	1.282.420,02	0,00	86.133.075,71	20.914.662,69	21.139.742,91
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.716.832,82	1.439.662,38	164.626,80	9.777,70	59.001.646,10	46.420.561,82	2.499.864,08	163.958,80	0,00	48.756.467,10	10.245.179,00	11.296.271,00
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.722.766,34	142.802,42	0,00	-835.229,99	1.030.338,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.030.338,77	1.722.766,34
		218.823.441,66	2.196.179,31	1.463.681,82	0,00	219.555.939,15	175.552.861,81	4.159.151,29	1.446.785,01	0,00	178.265.228,09	41.290.711,06	43.270.579,85
III.	**Finanzanlagen**												
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	31.769.562,57	0,00	0,00	0,00	31.769.562,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.769.562,57	31.769.562,57
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	153.001,30	934,76	153.936,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	153.001,30
3.	Beteiligungen	1.406.087,83	0,00	0,00	0,00	1.406.087,83	1.380.487,83	0,00	0,00	0,00	1.380.487,83	25.600,00	25.600,00
4.	Sonstige Ausleihungen	3.401.249,16	1.240.956,25	967.025,58	0,00	3.675.179,83	602.745,89	63.892,01	27.752,32	0,00	638.885,58	3.036.294,25	2.798.503,27
		36.729.900,86	1.241.891,01	1.120.961,64	0,00	36.850.830,23	1.983.233,72	63.892,01	27.752,32		2.019.373,41	34.831.456,82	34.746.667,14
		273.059.795,79	3.438.070,32	2.584.643,46	0,00	273.913.222,65	189.788.377,80	4.767.294,30	1.474.537,33	0,00	193.081.134,77	80.832.087,88	83.271.417,99

Karlsberg Brauerei GmbH
Karlsbergstraße 62
D-66424 Homburg
Telefon +49 (0) 68 41/105 -0
Telefax +49 (0) 68 41/105-269
E-Mail: info@karlsberg.de

www.karlsberg.de